



|  |   |
|--|---|
| Konzepttitel:  | <b>Suchtprävention und Gesundheitserziehung</b> |
| Verantwortliche Lehrkräfte:  | <b>EKE, FLA, HEB, MIS</b>                       |
| Letztmalig bearbeitet im:  | <b>Mai 2020</b>                                 |
| <p><b><u>Konzeptidee:</u></b><br/> Obwohl die Zahlen des Alkoholkonsums bei Jugendlichen zurückgehen, gibt es besorgniserregende Trinkmuster wie Flatrate-Trinken oder Komasaufen.<br/> Nach Aussage des Marienhospitals werden auch vermehrt Jugendliche mit Alkoholvergiftungen ins Krankenhaus Wesel eingeliefert und in der Drogenberatungsstelle Wesel sind Jugendliche mit bis zu 4% ebenfalls bekannt. Laut einer Studie der Uni Leipzig sind die meisten Jugendlichen in der achten Klasse, wenn sie mit Alkoholvergiftungen im Krankenhaus landen. Konsumiert wird der Alkohol vor allem an Wochenenden und Feiertagen und der Freundeskreis spielt eine wichtige Rolle.<br/> Jugendliche kommen auch in Kontakt zu anderen Suchtmitteln, seien es Zigaretten, Cannabis und ähnliches mehr. Hinzu kommen starke Abhängigkeiten, die durch den allgegenwärtigen Zugang von Kindern und Jugendlichen ins Internet begünstigt werden, wie z.B. Online-Spiele oder Soziale Medien.<br/> Hier ist es wichtig, Jugendliche über die Wirkungen und Gefahren von Süchten im Allgemeinen, Alkoholkonsum, Rauchen und Drogenmissbrauch aufzuklären bzw. durch Information und Vorbeugung den Konsum soweit wie möglich zu verhindern.</p> <p>Da sich Suchtmittel leider nicht aus der Welt schaffen lassen und z.T. zu unserem Alltag gehören, werden Kinder und Jugendliche zwangsläufig damit konfrontiert. Daher ist Prävention die beste Möglichkeit, sie vor Suchtgefahren zu schützen. Moderne Prävention setzt sich zum Ziel, Kinder zu psychisch starken, gesunden und lebensfrohen Menschen zu erziehen, denn starke Kinder brauchen keine Drogen.</p> |   |
| <p><b><u>Praktische Umsetzung:</u></b><br/> Im Bereich der Suchtprävention und Gesundheitserziehung gibt es eine Vielzahl von Projekten, die an der Gesamtschule Am Lauerhaas durchgeführt werden. Wichtig hierbei ist, die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Jahre immer wieder mit dem Thema Sucht zu konfrontieren und die Informationen, je nach Alter, entsprechend zu vertiefen.</p> <p>Die Jahrgänge 5/6 informieren sich im Klassenverband anlässlich des <u>Weltnichtrauchertages</u> am 31. Mai über die Gefahren des Rauchens und führen in diesem Zusammenhang einen Sprüche-Wettbewerb durch.</p> <p>Die <u>Suchtpräventionstage</u>, die im Jahrgang 7 durchgeführt werden, sind ein wichtiger Baustein, unsere Schüler im Hinblick auf Rauchen, Alkoholmissbrauch und Drogenkonsum zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle Wesel und anderen externen und internen Fachleuten werden die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren des Drogenkonsums (Alkohol, Rauchen, Cannabis) sowie nichtstofflicher Sucht aufgeklärt. In dieser Zeit durchlaufen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Module.</p> <p>So lernen sie beispielsweise, dass eine Zigarette bis zu 4800 verschiedene Inhaltsstoffe besitzt oder es wird ihnen spielerisch verdeutlicht, dass die Gesundheit und Kraft ihrer</p>   |   |

Atmungsorgane ein wertvolles Gut ist.

Die Anonymen Alkoholiker besuchen die einzelnen Schulklassen und hinterlassen mit ihren Berichten einen nachhaltigen Eindruck.

Mit Hilfe einer Rauschbrille erleben die Schülerinnen und Schüler, dass sich die Heimkehr von einer Party mit 1,3 Promille kaum noch bewältigen lässt.

Es werden alkoholfreie Cocktails gemixt, um Alternativen aufzuzeigen.

Das Team der Medienerziehung übernimmt ein Modul zur Mediensucht.

Die Cannabis-Prävention erfolgt mit Hilfe eines Koffers, den wir von der Drogenberatungsstelle Wesel zur Verfügung gestellt bekommen. Cannabis gilt als „weiche“ Droge mit geringerem Suchtpotential, dessen Konsum keine weitreichenden Folgen hat. Allerdings hat sich der Wirkstoffgehalt (THC) in den letzten Jahren durch Züchtungen wesentlich erhöht, außerdem werden die Produkte (Gras und Haschisch) durch Zusätze wie schwarze Schuhcreme, zermahlenes Glas und andere krankmachende Zusatzstoffe gestreckt. Der Cannabiskonsum kann ein Einstieg in den Konsum härterer Drogen sein.

Auch im 10. Jahrgang nutzen wir einen ähnlich angelegten Koffer der Drogenberatungsstelle Wesel. In diesem Jahrgang haben schon viele Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit Alkohol gemacht. Die Materialien des Koffers initiieren Gespräche mit den Schülern und können so die Gefahren und Risiken des Alkoholkonsums bewusst machen.

Die aktuelle Pandemie betrifft auch die Durchführung dieser drei Projekte. So wird es in diesem Jahr in den Jahrgängen 5 und 6 keinen Sprüche-Wettbewerb geben, denn dies war innerhalb des Rahmens, den das „Digitale Lernen“ bietet, schwer umsetzbar. Über die Durchführung der beiden anderen Projekte kann derzeit keine Aussage gemacht werden.

### **Evaluation:**

Im Anschluss an die Suchtpräventionstage füllen die KlassenlehrerInnen und SuS einen Fragebogen aus, der die jeweiligen Blöcke bewertet und Raum für Verbesserungsvorschläge bietet. Auch die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, sich kritisch zu dem Erlebten zu äußern, so dass die Suchtpräventionstage stetig verbessert werden können.

### **Nächste Entwicklungsschritte:**

Das Präventionsnetz Gesamtschule Am Lauerhaas hat folgende Ziele vereinbart:

- Gegenseitige Information über Inhalte und Ziele der einzelnen an der Schule durchgeführten Projekte und Maßnahmen im präventiven Bereich unserer schulischen Arbeit
- Bessere Verzahnung der einzelnen Projekte und Maßnahmen, um eine ganzheitlichere Prävention für unsere Schülerinnen und Schüler zu erreichen.
- Arbeit an gemeinsamen Zielsetzungen für alle Projekte und Maßnahmen.
- Begleitung der Weiterentwicklung unserer Angebote

Gleichzeitig beteiligt sich die Schule an den Treffen und der Arbeit des Präventionsnetzes Wesel.